

Presseinformation

Spatenstich für das neue Dienstleistungs- und Behördenzentrum „Brucker Burg“ in Bruck an der Leitha in Niederösterreich



Am 5. März 2008 fand der Spatenstich für den Umbau der Brucker Burg in ein modernes Dienstleistungs- und Behördenzentrum - unter der Federführung der Raiffeisen-Leasing und der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wien Süd - statt. Das Projekt sieht die Revitalisierung der historisch denkmalgeschützten Burg im Ausmaß von ca. 4.000 m² Nutzfläche vor. Erweiterungsflächen sind im derzeit nicht ausgebauten Dachgeschoss vorhanden. Der Baubeginn ist noch für heuer vorgesehen und die Fertigstellung und Übergabe an die Nutzer wird im Jahr 2010 erfolgen. Derzeit werden die Mietvereinbarungen mit den vorgesehenen Nutzern abgeschlossen. Die Investitionskosten für die Revitalisierung der Brucker Burg betragen rund 10 Millionen Euro. Folgende Projektziele standen im Vordergrund:

- Ø Schaffung eines Leitprojektes für die gesamte Region
- Ø Gestaltung eines barrierefreien Servicezentrums für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha
- Ø Nutzung von Synergien durch die verschiedenen angesiedelten Behörden
- Ø Belebung des historischen Stadtkerns
- Ø Erhaltung der bestehenden Bausubstanz und energieeffiziente Nutzung
- Ø Schaffung von zeitgemäßen und modernen Büroarbeitsplätzen

Die Planung selbst sieht derzeit die Unterbringung folgender Institutionen vor:

Rathaus der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha	ca. 1.737 m ²
Finanzamt	ca. 1.330 m ²
NÖ Gebietskrankenkasse	ca. 906 m ²
Büro der Arbeiterkammer	ca. 233 m ²

Dem Planer – Architekten Brodl von B & M Architektur – ist es gelungen, das jeweilige Informations- und Servicecenter aller Behörden im Erdgeschoss barrierefrei unterzubringen. Zusätzlich entsteht ein zentraler und architektonisch sehr anspruchsvoller Eingangsbereich, der den direkten Zugang zur jeweiligen Behörde gewährleistet. Die darüber liegenden Geschosse werden über behindertengerechte Aufzüge erschlossen. Einen Blickfang wird der verglaste Zubau im Innenhof bieten, der unter anderem den neuen Gemeinderatssaal beherbergen wird und auch von den anderen Behörden genutzt werden kann.

LAbg. Christa Vladyka, Bürgermeisterin von Bruck an der Leitha betonte in ihrer Begrüßungsansprache, dass die Renovierung der Brucker Burg sicherlich zu den größten und vor allem wichtigsten Projekten, die in dieser Stadt jemals umgesetzt wurden und in Zukunft werden, zählt. „Ein derartiges Großprojekt ist nur erfolgreich zu verwirklichen, wenn alle Beteiligten im Sinne der Stadt an einem Strang ziehen. Deshalb haben wir uns auch aus voller Überzeugung bemüht, die Bürgerinnen und Bürger, das Bundesdenkmalamt und die im Gemeinderat vertretenen Parteien von Anfang an in alle Überlegungen und Planungen einzubeziehen. Und es hat sich gezeigt, dass eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinaus möglich und machbar ist.“

Der Geschäftsführer von Raiffeisen-Leasing, Mag. Peter Engert, unterstrich in seiner Rede folgendes: „Wir in der Raiffeisen-Leasing sind sehr stolz darauf, dass durch unsere geplanten Maßnahmen im Form des energieeffizienten Bauen und Sanierens die historische Burg erhalten werden kann. Und dass letztlich für das schöne alte Zentrum der Stadt Bruck an der Leitha neue Impulse gesetzt werden. Ein weiterer Aspekt, weshalb sich die Raiffeisen-Leasing bei diesem Vorhaben so stark engagiert, ist die Tatsache, dass die Gemeinde Bruck an der Leitha durch die Nähe zu Wien und Bratislava in einer wirtschaftlich höchst interessanten Gegend liegt. Wir denken, dass es sich hier um einen Wirtschaftsraum handelt, der in den nächsten Jahrzehnten noch stark boomen wird!“

Laut Dr. Christian Konrad, Generalanwalt des Raiffeisenverbandes, versteht sich Raiffeisen Niederösterreich-Wien als Partner des Landes Niederösterreich und seiner Bürger. „Dazu gehört auch, dass wir uns bei derartigen Leitprojekten, wie es das neue Behörden- und Dienstleistungszentrum Brucker Burg darstellt, engagieren. Dass bei der Revitalisierung der Burg der Energieeffizienz sehr hohe Bedeutung beigemessen wird, passt zu unserem Verständnis von Nachhaltigkeit. Die Raiffeisen-Leasing, die für die Umsetzung verantwortlich zeichnet, ist ein Vorreiter bei innovativen, umweltschonenden Bauprojekten und daher auch ein ganz besonders wichtiges Mitglied unserer Raiffeisen-Klimaschutz-Initiative.“

Als letzter Gastredner hob Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann von Niederösterreich hervor, dass „das Projekt in Bruck ein schönes Beispiel dafür ist, wie alte Bausubstanz mit neuem Leben erfüllt werden kann. Noch dazu, wenn damit ein modernes Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger entsteht.“

Details zur Geschichte und zum Standort der Brucker Burg

Die Geschichte des Gebäudes reicht bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts zurück. 1316 gab die Stadt Bruck auf Ansuchen der Augustiner-Eremiten die Erlaubnis, an der Stadtmauer ein Kloster zu errichten. Man nimmt an, dass dieses etwa um 1325 fertig gestellt wurde. Die Klosterkirche wurde zwischen 1332 und 1348 mit Unterstützung vieler Wohltäter erbaut. 1846 wurde die neu gegründete Militär-Erziehungsanstalt im Gebäude untergebracht. Nach Errichtung des Brucker Lagers 1867 kam Kaiser Franz Joseph jährlich zu Truppeninspektionen nach Bruck, wo er mit seinem Gefolge im ehemaligen Klostergebäude (das nun als Burg bezeichnet wird) Quartier nahm. Während des Ersten Weltkrieges befanden sich neben Militärkanzleien auch Wohnungen für Militärangehörige in der Burg. Ab 1918 wurde das Gebäude als Wohnhaus genutzt und 1991 von der Stadtgemeinde Bruck erworben.

Das Grundstück des Burghofs liegt im Ortszentrum von Bruck an der Leitha und wird von der Stadtmauer, der Hainburger Straße bzw. dem ehemaligen Augustinerkloster und der Johngasse umgeben. Angrenzend an den Burghof befindet sich das bereits realisierte Gesundheitszentrum (Ärztezentrum). Großräumig gesehen wird das Grundstück über die B211, Pachfurther Straße und dem Raiffeisengürtel straßenmäßig erschlossen. Die Erschließung des Projektstandortes erfolgt über die Gemeindestraße entweder über den Ortskern oder über die B211 und die Hainburger Straße bzw. die Johngasse.

Auszug aus der Liste der Projektbeteiligten

- Ø Stadtgemeinde Bruck an der Leitha
- Ø B & M Architektur – Architekt Brodl
- Ø Wien Süd - Baumanagement
- Ø Bundesdenkmalamt – HR Dr. König und DI Beicht
- Ø Förderstellen des Landes NÖ und des Bundes
- Ø Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum
- Ø Raiffeisen-Leasing GesmbH

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Andrea Weber
Raiffeisen-Leasing GmbH
Leiterin Marketing & PR
Tel. +43 (0)1 716 01-8440, Fax-DW 98448
E-Mail: andrea.weber@rl.co.at
www.raiffeisen-leasing.at

Helga Longin
PR-Beratung, Consulting & Lobbying
Görgengasse 23/3, 1190 Wien
+43 (0) 676 761 45 46
E-Mail: helga.longin@chello.at